

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 5

Rubrik: Schweiz übernimmt Transportkompanie der KFOR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz übernimmt Transportkompanie der KFOR

Seit Missionsbeginn erfüllt die SWISSCOY in Kosovo zugunsten der KFOR vielfältige Aufträge. Dieses Leistungsspektrum wird nun mit der Übernahme der Transportkompanie der KFOR durch die Schweiz noch breiter und bedeutet für die Schweizer Armee eine zusätzliche Chance, durch neugewonnene Erfahrungen ihre Interoperabilität und Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ermöglicht wird dies durch den Beschluss des Bundesrats, den Bestand der SWISSCOY ab 2024 um 20 Armee-Angehörige zu erhöhen.

Medienmitteilung SWISSINT

Seit 1999 erbringt die SWISSCOY zugunsten der multinationalen Kosovo Force (KFOR) unterschiedlichste Leistungen zur Erfüllung der Aufträge der Mission, basierend auf der UNO-Resolution 1244. Unter anderem stellte die SWISSCOY bis anhin einen Transportzug, welcher der multinationalen Transportkompanie der KFOR unter der Führung von Österreich zugewiesen war. Nun übernimmt die Schweiz von den Österreichern das Kommando.

Dafür wird der Bestand des Kontingents um 20 Armee-Angehörige erhöht, wie der Bundesrat am 29. November 2023 beschloss. Damit werden in der SWISSCOY ab Frühling 2024 neu maximal 215 Soldatinnen und Soldaten freiwillig Dienst im Rahmen der militärischen Friedensförderung in Kosovo leisten. Die zusätzlichen Armee-Angehörigen wurden rekrutiert und anschliessend im Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans-Oberdorf vor ihrer Entsendung einsatzbezogen ausgebildet.

Neue Funktionen

Eingesetzt wird die Transportkompanie für sämtliche operationellen Aufträge, welche die truppenstellenden Nationen innerhalb der KFOR übernehmen und durch die NATO definiert sind. So erbringt die Transportkompanie Leistungen

im Bereich von Personen- und Materialtransporten für die gesamte Mission. Weiter verfügt sie auch über Fachkräfte, die für die Instandhaltung und den Unterhalt der Fahrzeuge zuständig sind und eine Bergefähigkeit besitzen. Die Schweizer Fahrerinnen und Fahrer werden zusätzlich wie bis anhin auch im Rahmen des Freedom of Movement Detachements (FoMD) eingesetzt, gemeinsam mit den Schweizer Pionieren sowie den Kampfmittelbeseitigern (Explosive Ordnance Disposal, EOD).

Dadurch ergeben sich für mittlere und obere Kader neue Funktionen im internationalen Bereich.

Opcon-Anteil nimmt weiter zu

Die Übernahme der Transportkompanie bedeutet aber auch einen Wandel in den Strukturen der SWISSCOY. Bis anhin war das «National Support Element (NSE)» für sämtliche nationalen sowie operationellen Aufgaben im Bereich Instandhaltung, Logistik, Genie und Transport zuständig. Dieses Element wird neu in zwei Kompanien gegliedert: Die «Support Company», welche nationale aber auch operationelle Aufträge erfüllt, sowie die operationell eingesetzte «Transport Company».

Damit steigt der sogenannte OP-CON-Anteil, das heisst der Anteil derjeni-

gen Schweizer Elemente, die zur operationellen Auftragserfüllung direkt der KFOR zugewiesen sind, auf über 80 %. Die restliche Truppe wird weiterhin wichtige nationale Aufgaben erfüllen, welche die Leistungen der OPCON-Elemente durchhaltefähig ermöglichen. Für die NCC des SWISSCOY Kontingents 49, Oberst im Generalstab Corina Gantenbein, war die Übernahme des Kommandos der Beweis, dass die Schweiz innerhalb der Mission als verlässlicher Partner gesehen wird und über Fachexpertise verfügt, welche von der KFOR geschätzt und gerne genutzt wird.

Fähigkeiten werden aufgebaut

Die Übernahme der Transportkompanie impliziert, dass die Kapazitäten in unterschiedlichen Teilbereichen im Kompetenzzentrum SWISSINT auf- und ausgebaut werden. Insbesondere im Bereich Personen- und Materialtransport sind zusätzliche Mittel nötig, um innerhalb der KFOR das Aufgabenspektrum dieses Einsatzelementes vollständig zu erfüllen. Eine minimale Bergefähigkeit ist bei den Schweizer Elementen im Einsatzraum zwar vorhanden, die es ermöglicht, Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen zu bergen. Was darüber hinausgeht, wird teilweise aktuell noch mit den Mitteln anderer truppenstellender Nationen innerhalb der KFOR bewältigt.

Die Schweiz baut deshalb zurzeit die Fähigkeit «Bergen und Heben» zugunsten der KFOR fortlaufend auf. Weiter werden zusätzliche Beschaffungen evaluiert, damit auch schwere Lastwagen, Geräte und Kettenfahrzeuge geborgen werden können. Innerhalb der Schweizer Armee ist das Bergen von schweren Mitteln noch nicht vertieft implementiert.

Durch den erwähnten Kompetenzaufbau im Einsatzraum kann Know-how in diesem Bereich als Return on Investment zur Stärkung der Verteidigung zurückgetragen werden. 